

Offener Brief

Um dies auch noch für alle Ungläubigen aufzuklären noch ein weiterer offener Brief zur Erklärung:
Jesusbewusstsein = Christusbewusstsein, Christusbewusstsein ist die Bezeichnung für ein Bewusstsein, das mit dem Göttlichen in Verbindung steht.



Christusbewusstsein ist Gottesbewusstsein

Man kann Jesus Christus auf verschiedene Weisen interpretieren. Unter anderem kann man ihn als Gott in dieser Welt sehen. Gottes Sohn, der gekommen ist, ethisches Leben zu lehren, tätige Nächstenliebe, Liebe zu Gott, Liebe zu allen anderen, uns Handlungsanweisungen zu geben. In der Bergpredigt hat er auch gelehrt: "Widerstehe nicht dem Üblen, sondern vergib denen, die dir Übles tun." Dies ist letztlich auch die Grundlage im Yoga für "Ahimsa" – nicht verletzen. Jesus hatte aber auch das Bewusstsein der Einheit mit Gott. Er sagte gern: „Ich und mein Vater sind eins.“ Seinen Jüngern sagte er: „Ist der Jünger vollkommen, wird er wie sein Meister.“ Und er sagte ihnen auch: „Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Er hatte selbst ein höheres Bewusstsein und hat uns aufgefordert, dieses höhere Bewusstsein auch zu entwickeln. In diesem Sinne könnte man sagen: Wenn wir ein Bewusstsein für das Göttliche entwickeln wollen, das Bewusstsein der Einheit, dann könnten wir es auch als Christusbewusstsein bezeichnen. So ähnlich, wie wir im Yoga von höherem Bewusstsein, von Gottesbewusstsein, von Selbstverwirklichung sprechen, kann man eben auch vom Christusbewusstsein sprechen.

Christusbewusstsein im Alltag

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Es gibt eine einfache Möglichkeit, Christusbewusstsein im Alltag umzusetzen, auch ohne, dass du die Gottverwirklichung erreicht hast. Du könntest dich manchmal fragen: "Angenommen Jesus Christus wäre jetzt in meiner Situation, wie würde er handeln?" Oder angenommen Christus wäre jetzt hier und ich könnte ihn fragen – was würde er mir raten? In diesem Sinne kann Christusbewusstsein auch ein Bewusstsein sein, dass sich immer wieder an Jesus Christus wendet. Das bedeutet, du überlegst: Wie würde Jesus Christus handeln? Du bist dir bewusst: Christus ist immer an deiner Seite, du musst ihn nur fragen und er wird dir Inspiration schenken.

Was Christusbewusstsein ist und wie du selbst zum Christusmenschen werden kannst

Was ist Christusbewusstsein? Wie erlange ich es und wie kann ich es im Alltag leben?

In diesem Artikel erfährst du von der tieferen Bedeutung des Christusbewusstseins. Du erhältst ein paar praktische Tipps und Empfehlungen, wie du in das Christusmysterium eintauchen und **selbst zum Christusmenschen werden** kannst.

Was ist Christusbewusstsein?

Christusbewusstsein ist das Bewusstsein, das mit dem Göttlichen in Verbindung steht – also das Bewusstsein, mit Gott eins zu sein. Dass Jesus Christus in diesem Bewusstsein war, geht in der Bibel zum Beispiel hervor, als er sagt: „Ich und der Vater sind eins.“ (Johannes 10:30)

Christusbewusstsein bedeutet:

- Heraus aus der Illusion und Trennung vom Göttlichen (und damit auch heraus aus der Trennung von anderen Menschen und Wesen, heraus aus der Feindschaft)
- Hinein in die Liebe zu Gott
- Zurück ins All-Eins-Liebesbewusstsein (In allem ist Gott)
- Reine Christusliebe (Alle Wesen im Herzen annehmen und lieben können)

Das Christusbewusstsein sprengt unser begrenztes menschliches Verstandesdenken und Fühlen. Mit anderen Worten: Alles ist möglich!

Wenn du im Christusbewusstsein angelangt bist, fühlst und weißt du: In allem wohnt Gott

Du bist mit Gott verbunden und trägst tiefe Gottesliebe in dir

Du bist mit der gesamten Schöpfung verbunden (mit allen Menschen, Tieren Pflanzen und Wesen)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Du erkennst, dass alle Menschen deine Schwestern und Brüder sind

Du hast Verständnis für die Gefühle, Gedanken und Handlungen anderer Menschen, denn du erkennst, warum sie so sind wie sie sind

Du kannst anderen Menschen vergeben und lernst, auch dir selbst zu vergeben

In dir entsteht eine tief empfundene Nächstenliebe für alle Menschen und Wesen

In dir erwächst der Wunsch, allen Wesen zu helfen (Barmherzigkeit)

Du wünschst dir, im Frieden mit allen zu leben und Frieden zu stiften

Christusbewusstsein



ESCHA'TA – Verbindung zu Deinem Christusbewusstsein

Jeder Mensch trägt ein Christusselbst in seinem Herzen, ob er das fühlen kann oder nicht. Das Christusselbst führt Dich in Dein Hohes Selbst. Der Weg zum Hohen Selbst bedeutet für uns Erwachen von dem, was wir nicht sind, hin zu dem, was wir sind und was uns möglich ist. Je höher wir in einem höheren Bewusstsein schwingen, desto mehr erkennen wir, was uns dienlich ist und was nicht. Wir treffen bessere Entscheidungen für unser Leben und gestalten es um.

Ein sehr direkter Weg hin zum Schöpferpotential der eigenen Seele ist das Christusbewusstsein. Jesus trägt den Titel Christus und hat in seiner Zeit diesen Weg geebnet, damit wir ihn alle gehen können. Wenn wir uns verbinden mit ihm ohne Vorbehalte und frei von Projektionen, einfach einlassen auf den Kontakt, dann bringt es uns in eine höhere Schwingung der Liebe, die auch wir letztendlich sind.

Wenn Du Dich entscheidest Dein Christusselbst spüren zu wollen, dann zeigt sich oftmals, alles das, was dem im Weg steht. Das, was Dir hilft Dein Christusselbst zu spüren und seinen Impulsen zu folgen ist:

Absicht

Was ist meine Absicht? was für ein Leben möchte ich leben? Sind Werte wie Freundschaft, Menschlichkeit, Liebe, Freiheit mir wichtig und wie gestehe ich sie mir zu? Mit welcher Kraft und Konsequenz setze ich sie für mich um? Wie verändere ich meine Beziehungen, wie mutig bin ich mich und meine Wünsche zu äußern? Wenn es mein Wunsch ist wahrhaftig zu sein, wo fängt das bei mir an? Und was bedeutet mitfühlende Wahrhaftigkeit?

Absicht und Ausrichtung priorisieren unser Leben nach Werten, nach Krieg oder nach Frieden. Was bedeutet eine ‚Sowohl-Als‘ Auch Ausrichtung für mich? Höheres Bewusstsein – Wozu?

Vertrauen

Mit Vertrauen in meine eigenen Wahrnehmungen und Gefühlen, kann jeder Mensch bessere Entscheidungen für sein Leben treffen. Wenn ich mir beginne zu vertrauen, dann beginne ich mich ernst zu nehmen. Jede Traurigkeit und jede Freude sind Wegweiser auf dem Weg hin zu mir und meinen innersten Wünschen und dem, was ich bin. Ich beginne mich mehr und mehr zu erforschen und es beginnt klarer zu werden, wo der Weg für mich lang geht.

Annehmen was ist, birgt Vertrauen und Mut in sich. Wenn ich ablehne, wo ich bin, komme ich nicht weiter und lande immer bei dem, was ich ablehne. Ich vertraue mir von nun an, nehme mich wahr und wichtig, wähle statt Abwertung Mitgefühl für mich. Ich entscheide mir zu vertrauen. Dies ist die Basis für alles Vertrauen auch in geistigen Führungen. Für manche ist der Weg zum Christus im aussen leichter und für manche im Innen. Es ist der selbe Weg – Aussen wie Innen.

Vergebung

Nur im Herzen läßt sich Vergebung wirklich spüren. Es ist eine übergeordnete Energie im Vergleich zu der kleineren Form von Verzeihen. Es hat deutlich mehr Kraft, wenn ich sage „ich vergebe mir“ im Vergleich zu „ich verzeihe mir“. Aber nur im wirklichen Fühlen wird vergeben oder verzeihen wirklich wirkungsvoll und ein Effekt von Er-lösung geschieht im Leben. Ich erfahre wie sehr ich gebunden war durch mein eigenes ‚nicht vergeben‘ meist erst dann, wenn ich vergebe.

Ich vergebe mir alles, was ich mir selbst angetan habe, in dem ich meine Bedürfnisse nicht kommuniziert habe. Ich vergebe mir, wenn ich Entscheidungen getroffen habe, die gegen mich selbst gerichtet waren. Ich vergebe mir, wenn ich kontinuierlich mich selbst verneint habe. Ich vergebe mir, dass ich mich nicht geliebt habe und merke jetzt erst was das mit mir gemacht hat. Ich wähle Vergebung und Frieden mit mir selbst.

Frieden

Ohne Vergebung ist kein wirklicher Frieden möglich. Krieg mit mir selbst zu führen, zu unterdrücken, zu verneinen, abwerten, sabotieren, aberkennen sind alle Ausdruck von Fokus auf das in uns, was wir nicht annehmen, respektieren wollen oder wertschätzen können. Letztendlich ist dies alles Bewertung. Anerkennen, Annehmen und Vergeben helfen uns frei zu sein und Freiheit ist notwendig, um wahre und liebevolle Verbindung zu anderen möglich zu machen.

Ich erkenne im Krieg, die nicht Annahme von dem was ist. Ich wähle Frieden und nehme ersteinmal alles an, was ist und in Verbindung mit meinem höheren Bewusstsein erkenne ich neue Wege, die mir dienen.

Liebe

Alles Leben ist durchdrungen von Liebe. Es ist der fundamentale Bestandteil von allem, was ist. Diese Liebe in einem selbst zu spüren ist ein ganz wunderbarer Weg, um auch die Liebe in anderen zu erkennen und darauf zu reagieren. Reagiere ich auf die Liebe im anderen oder auf seine angeblichen Fehler? Suche ich die Liebe in mir und möchte ich sie in meinem Leben leben? Dann räume ich alles aus dem Weg, was ich der Liebe in den Weg gestellt habe.

Ganz leicht erkenne ich es, wenn ich frage, was motiviert mich gerade Liebe oder Angst? Es geht nur das eine oder andere.

Ich wähle Liebe` bedeutet das alles andere an Bedeutung verliert und meine Gesten, Handlungen bis hin zu meinen Gedanken und Gefühlen immer mehr durchdrungen werden von Liebe.

Ich erkenne, das alle meine Impulse aus meinem Christusbewusstsein Liebe sind und ich folge letztendlich mir selbst hinzu meinem höchsten Potential.

Mit friedliebenden Grüßen aus dem aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus



WELTFRIEDEN-INTENTIONSprojekt von Klaus Schreiner, Innsbruck